

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Armpotie, Piazza Carli 1, ebenerdig.

Telephon Nr. 58.

Sprechstunden d. Redaktion: Von 5 bis 6 Uhr nachm.

Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Aussträger monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h.

Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei J. Armpotie Pola.

Polarer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.

Abonnements und Anfordigungen (Inserate) werden in der Verlagsbuchdruckerei J. Armpotie, Piazza Carli 1, entgegengenommen.

Auswärtige Annoncen werden durch alle größeren Anfordigungsbureaus übernommen. Inserate werden mit 10 h für die 5mal gespaltene Zeile, Reklamemotiven im redaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile berechnet.

Für die Redaktion verantwortlich: Gustav Trippold, Pola.

IV. Jahrgang

Pola, Montag, 6. Jänner 1908.

— Nr. 801. —

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 6. Jänner.

Kadets-Gedächtnisfeier des Veteranenvereines „Kronprinz Rudolf“. Welcher Popularität sich der vor nunmehr fünfzig Jahren heimgegangene Feldmarschall Kadets erfreut, bewies die gestrige Gedächtnisfeier des I. Istrianer Militär-Veteranenvereines „Kronprinz Rudolf“ in glänzendster Weise. Der große Saal des Hotels Belvedere war bis auf das letzte Plätzchen gefüllt. Unter den erschienenen Gästen sah man Se. Excellenz den Kriegshafenkommandanten Julius v. Ripper, bei dessen Erscheinen die Volkshymne intoniert wurde. Der Präsident des Militär-Veteranenvereines „Kronprinz Rudolf“, Herr Anton Wagner, begrüßte die Gäste in einer längeren Ansprache, die von den Anwesenden mit lebhaftem Beifalle aufgenommen wurde. Bei dieser Gelegenheit wurde den Anwesenden ein Veteran aus Kadets Zeiten, Herr Schindler, Marinepensionist, vorgestellt und auf das Herzlichste begrüßt. Der Kadets-Veteran wurde vom Kriegshafenkommandanten, Vizeadmiral Julius v. Ripper, begrüßt und eingeladen, an dessen Tisch Platz zu nehmen. Nach der Ansprache des Vereinspräsidenten und nachdem ein Sturmsignal und zwei Schüsse abgegeben worden waren, fand die Enthüllung der Guldigungsgruppe statt. Auf der Bühne war ein Bild, die Schlacht bei Novara darstellend angebracht, vor dem eine sinnige Gruppe Aufstellung genommen hatte: Ein Kadets-Veteran — Herr Schindler — und zwei Festjungfrauen, die dem alten Krieger ihre Huldigung darbrachten. Zwei Krieger präsentierten Gewehre aus dem Jahre 1848. Ein Fahnenträger und ein Mitglied des Vereines, das einen Blessierten vorstellte, ergänzten das schöne Gruppenbild, das von Pflanzengrün eingerahmt und von bunten Lichtern überstrahlt, einen prächtigen Eindruck machte. — Die Festgedichte „Feldmarschall Kadets“ und „Der Landwehrmann“ wurden von Fräulein Helli Müllerer wirkungsvoll vorgetragen und durch rauschenden Applaus belohnt. Zur Erhöhung der Feststimmung trug die Musik der Veteranenkapelle viel bei. Die Vorträge fanden die verdiente Anerkennung. — Um 12 Uhr nachts begann das Tanzfranzögen, das die Gäste bis zum Morgen in feierlicher Stimmung vereinigte.

Konzert im Marinekasino. Heute den 6. Jänner findet im großen Saale des Marinekasinos

unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Franz Jaksch ein Symphoniekonzert statt. Das Programm ist folgendes: 1. Anton Bruckner: Vierte (romantische) Symphonie. (1. Allegro molto moderato. 2. Andante. 3. Scherzo. 4. Finale.) 2. Heinrich Hübler: Konzertsüß für vier Waldhörner mit Orchesterbegleitung. (Solisten: Franz Romagnoli, August Schmutz, Mario Brandl und Felix Folger.) 3. Oskar Nedbal: „Die Butterflie“, Walze. 4. Johannes Brahms: Akademische Fest-Ouverture.

Konzert im Deutschen Heim. Das gestern im Deutschen Heim veranstaltete Konzert erfreute sich eines sehr zahlreichen Besuches. Sämtliche Räumlichkeiten waren dicht gefüllt. Heute abends findet ebenfalls ein Konzert statt. Entree samt Garderobe beträgt 60 Heller.

Wien eine Zweimillionenstadt. Die Wiener Magistratsabteilung für Statistik teilt mit, daß sich nach ihren Berechnungen die Einwohnerzahl der Stadt Wien Ende Dezember 1907 auf 1,999.912 Personen stellt. Da nun der durchschnittliche Zuwachs mit täglich 116 Personen schätzungsweise berechnet wird, wurde am 1. Jänner 1908 die zweite Million überschritten. Natürlich ist dies nur das Ergebnis einer Berechnung, weil seit 31. Dezember 1900 keine Volkszählung stattgefunden hat. Außer Wien giebt es noch fünf Städte mit mehr als zwei Millionen Einwohner auf der Erde und zwar London mit 4,758.218, New-York mit 4,285.435, Paris mit 2,722.731, Chicago mit 2,483.641 und Berlin mit 2,094.269 Einwohnern.

Menagerie Kadets, deren Beliebtheit beim Publikum steigt und die sich eines täglich wachsenden Besuches erfreut, bleibt nur noch wenige Tage in Pola. Um auch den minder bemittelten Klassen den Besuch zu ermöglichen, wurden die Preise ganz bedeutend herabgesetzt.

D. S. Ausschuh. Die nächste Ausschuhung findet nicht Mittwoch, sondern Donnerstag, den 9. d. 1/9 Uhr abends im Vereinsheime statt.

Die Postsparkasse im Jahre 1907. Die Geschäftsergebnisse des Postsparkassenamtes weisen zum erstenmal nach einer Reihe von Jahren einen Rückgang auf. Im Sparverkehr ist wohl die Zahl der Teilnehmer um 59.916 auf 2,064.403 gestiegen, der Spareinlagenaldo ist dagegen mit 212 Millionen fast genau so groß, wie zum Schlusse 1906. Die Zahl der Scheckkontoinhaber ist um 6398 auf 79.711 gestiegen, der Gesamtsaldo im Scheckverkehr ist dagegen um 206 Millionen Kronen auf 2634 Millionen Kronen ge-

sunken. Von den Scheckkontoinhabern waren 78.546 (+ 6300) Teilnehmer am Clearingverkehr. Rentenschuldbesitzer waren Ende des Jahres 24.500 (+ 1484), für die Staatspapiere im Nominale von 1717 (+ 238) Millionen Kronen in Verwahrung des Amtes erliegen. Im abgelassenen Jahre wurden für Rechnung der Einleger Effekten im Nominalbetrag von 144 Millionen Kronen und seit Bestehen des Amtes in fünf- undzwanzig Jahren 1989 Millionen Kronen gekauft und an sie abgesetzt.

Konkurrenzausschreibung. Bei der Maschinenbaudirektion gelangt die Stelle eines Ranglehrlingsarbeiters mit einem Tagelohn von 3 K 04 h zur Befetzung. Die Aufnahmsgesuche mit Beilagen nach Dienstbuch II—50 sind bis 15. Jänner l. J. beim Seearsenalskommando eingzureichen.

Oesterreichischer Orientverein. Infolge der steigenden Inanspruchnahme des Oesterreichischen Orientvereines in Wien als Ratgeber für die interessierten Kreise wurde die Stelle eines ständigen Sekretärs freiert und ist dieselbe seit 1. Jänner 1908 durch den früheren Sekretär des Oesterreichisch-ungarischen Exportvereines Dr. Julius Wilhelm besetzt worden. Derselbe steht zur mündlichen Auskunftserteilung in den Vereinslokalitäten, 1. Dorotheergasse 12, an jedem Wochentage in den Bureaustunden von 9—6 Uhr zur Verfügung.

Personalverordnung. In den Präsenzstand wurde überführt: (mit 28. Dezember 1907) der L.-Sch.-L. Rudolf Abele gegen Karenz aller Gebühren beurlaubt.

Dienstbestimmungen. Zum l. u. l. Hafenadmiral, Pola: L.-Sch.-L. Rudolf Abele.

Urlaub. Seeladett 2. Kl. Emil v. Mariašević ein erneuter Urlaub in der Dauer von zwei Monaten für Fiume.

Turn-Athletikklub. Wie wir bereits mitteilten, soll in nächster Zeit ein Verein gegründet werden, dessen Zweck die körperliche Ausbildung im Sinne des Athletiksports ist. Was durch planmäßige körperliche Übung erreicht werden kann, beweisen aufs beste die neuesten Leistungen unseres allbekannten Meisterschaftsringers und -Stemmers, des Herrn Theodor Burget. Dieser hat sein Training im Gewichtheben wieder aufgenommen und nach 14tägiger Übung recht bemerkenswerte Leistungen erzielt. Im einarmig Reißen 65 Kg., im einarmig Drücken 80 Kg., aus der Hantelstellung 100 Kg. beidarmig dreimal gedrückt und als Höchstleistung 130 Kg. beidarmig

Feuilleton.

Schnee.

Stilge von Georg Bersich
(Schluß.)

Mit einem Gefühl der Reue gestand sich Frau Böhning ein, daß sie Klara an jenem festlichen Tage vermißt hatte, nicht aus Schwesterlicher Zuneigung, sondern weil sie ihren Triumph haben wollte, ungeschmälert — den Triumph, auch einmal als erste das Ziel erreicht zu haben.

Hatte sie doch schon einmal heimlich gebangt, daß auch diesmal wieder der Schwester als leichte Beute werden würde, was sie, die weniger Begehrenswerte, heiß für sich ersehnte.

Sie zwang jetzt ihre Gedanken, eine andere Richtung zu nehmen. Pedro Sarmiento war zur Verabschiedung erschienen; schon am Abend wollte er weiterreisen. Eine Frage hatte sie doch noch an ihn:

„Hat meine Schwester nicht ein einziges Erinnerungszeichen hinterlassen, das ich erbitten dürfte? Ich habe nichts von ihr, gar nichts, was ich mir zum Gedächtnis bewahren könnte.“

Der junge Mann schüttelte den Kopf.

„Das hätte ich so geru überbracht!“ erwiderte er bedauernd. „Aber Fräulein Klara starb am Fieber. Heute noch gesund, morgen schon tot! Und weil das Fieber ist sehr ansteckend, die Behörde hat vernichtet alles, was war ihr Eigentum. Niemand durfte anrühren ein Stück! Nur —“ sein Blick wanderte wieder zum

Fenster hinaus, wo die Schneeflocken im Spiel des Windes ihren Wirbelreigen vollführten — „sie vergaßen Briefe im Schreibtisch. Meine Schwester Maria Pia sie hat gefunden später. Es waren Briefe von einem Manne in Deutschland.“ —

„Einem Manne —?“

„Der sie sehr, sehr lieb gehabt haben muß.“

„Warum meinen Sie das?“

„Er fragt darin, weshalb sie ihn habe irre werden lassen und ihm nicht habe genommen die Binde von den Augen, daß er wurde lebend? Und weiter, er klagte sie an, daß sie ihn habe gestochen von sich und in die Arme getrieben einer anderen! Und voll Verzweiflung er schrieb in einem der Briefe, daß er sei geschmiedet in Ketten und er müsse brechen zusammen unter der Last!“

„Und was stand noch in den Briefen? Was noch? Besinnen Sie sich!“ fragte Johanna Böhning mit blaffen zitternden Lippen.

„Ich weiß nichts mehr!“ erklärte Sarmiento betroffen durch ihre sichtbare Erregung. „Und habe ich dies nur behalten, weil meine Schwester es nicht konnte vergessen und davon sprach noch oft. Sie war so traurig, daß Fräulein Klara gewesen ist unglücklich! Aber es war dabei ein Brief, darin schrieb er, es sei der letzte — er müsse sterben!“

„Und wo sind sie geblieben, diese Briefe?“

„Wir wußten nichts anzufangen damit! Maria wollte, es sollte keiner mehr lesen sie und hat sie verbrannt.“

„Aber Sie sahen sie, Sie kennen die Handschrift und werden sie wiedererkennen!“ Und schon öffnete

sie, am ganzen Körper zitternd vor Aufregung, ein Schränkchen.

Mit Blitzschnelle kam es Pedro Sarmiento zum Bewußtsein, in welcher Sache er hier ein Urteil abgeben sollte. Und als sie ihm einige beschriebene Blätter reichte, trat er damit, wie um sie bei Tageslicht recht sorgfältig zu betrachten, so weit als möglich in den Erker hinein, hielt sie dicht an die Scheibe — — —

Unnütziges Bemühen — er hatte sofort die steilen, charakteristischen Schriftzüge der teuren Briefe wiedererkannt!

Doch er durfte sie nicht länger mehr warten lassen!

Ihr Blatt zurückgebend und ihrem angstvollen forschenden Blick ruhig standhaltend, sagte er mit Bestimmtheit:

„Ist nicht dieselbe Schrift, ist nicht die geringste Ähnlichkeit zwischen beiden! Ganz unähnlich!“

Ein tiefes, schluchzendes Aufatmen aus befreiter Brust war die Antwort und Frau Johanna preßte die Briefe von der Hand ihres Mannes mit heimlicher Inbrunst an die Lippen. — — —

Der Schnee lag fuhhoch, als Pedro Sarmiento seine Abschiedsvisite beendet hatte und wieder über den Platz davonschritt.

„Fräulein Klara hat gesagt, Schnee deckt alles zu und es ist gut so im Winter für das, was unten schläft!“ meinte er zu sich im Selbstgespräch. „Habe auch getan wie Schnee! Soll schlafen, was unten liegt, fest schlafen!“

...eicht gestochen. Freunde körperlicher Uebung, die dem zu gründenden Vereine beitreten wollen, können dies in Burgets-Frühstückstube, Via Flanatica 1, Ecke Via Marianna, melden.

Ein bewährtes Hustenmittel. Wir machen unsere geehrten Leser auf „Herbanny's Unterphosphorigsauren Kalk-Eisen-Sirup“ aufmerksam. Dieser seit 37 Jahren von zahlreichen und hervorragenden Ärzten erprobt und empfohlene Brustsirup wirkt hustenstillend und schleimlösend, sowie Appetit und Verdauung anregend, durch seinen Gehalt an Eisen und löslichen Phosphor-Kalk-Salzen ist er überdies für die Blut- und Knochenbildung sehr nützlich. Herbanny's Kalk-Eisen-Sirup wird seines Wohlgeschmades wegen sehr gerne genommen und selbst von den zartesten Kindern vorzüglich vertragen; derselbe wird nur in Dr. Hellmann's Apotheke „zur Barmherzigkeit“ in Wien, VII. erzeugt, ist jedoch in allen größeren Apotheken vorrätig.

Ein Glücksspiel im völkischen Dienste. Der deutsche Schutzverein „Südmart“, der sich die Förderung deutscher Volksinteressen an den Sprachgrenzen im Gebiete der österreichischen Alpenländer zur Aufgabe gemacht hat und nun seit 17 Jahren emsige Arbeit mit stetig wachsendem Erfolge leistet, veranstaltet jetzt eine Südmart-Lotterie, deren Erträgnis es dem Vereine möglich machen soll, seiner jagungsmäßigen Pflicht, verarmten oder in Not geratenen deutschen Bauern und Handwerkern im alpenländischen Gebiete helfend beizuspringen, ohne besondere Inanspruchnahme der anderen Zwecken dienenden Mittel des Vereines, gerecht zu werden. In großangelegtem Plane wird die Lotterie veranstaltet und wird, wenn sie gelingt, dem Sädel des Vereines ein bedeutendes Erträgnis zuführen. Um dieses Gelingen zu fördern, wendet sich die Lotterieleitung an alle Volksgenossen deutscher Zunge. Die vielgepriesene deutsche Gemeinbürgerschaft soll sich bewähren, hier, wo es gilt völkischen Sinn in völkische Tat zugunsten wirtschaftlich bedrängter Volksgenossen umzusetzen! In Würdigung des edlen Zieles und des wohlthätigen Zweckes der Südmart-Lotterie, haben auch die drei deutschen Minister der jetzigen Regierung Oesterreichs das Amt der Förderer übernommen. Ein völkisches Unternehmen im schönsten Sinne des Wortes gibt Hoffnung auf wirtschaftliche Vorteile in erhöhtem Maße. Bei solcher Sachlage angefaßt so reiner Ziele und so edlen Vorhabens darf wohl die Lotterieleitung an alle deutschen Volksgenossen mit der Bitte herantreten, sich am Glücksspiele der Südmärker zu beteiligen und das schöne Werk damit zu fördern. Lose sind zu haben bei R. Forgo, Via Sergia 21, in den Tabaktraffiken Via Sergia 63, Via Vissa 37, St. Policarpo und im Deutschen Heim zu 1 K das Stück.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Antes der k. u. k. Kriegsmarine vom 6. Jänner 1908
Allgemeine Uebersicht:
Der Luftdruck ist fast am ganzen Kontinent gestiegen. Das Hochdruckgebiet breitet sich über Mitteleuropa aus. Im N und NE befinden sich zwei schwache Depressionen.
In der Monarchie meist heiter bei schwachen variablen Winden. An der Adria heiter bei schwachen N-lichen Brisen. Die See ist ruhig.
Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Heiter, schwache Winde aus dem vierten Quadranten. Kühler.
Barometerstand 7 Uhr morgens 769.1 2 Uhr nachm. 769.6.
Temperatur 7 + 16 C 2 + 7.2 C.
Regenzeit für Pola: 6.3 mm.
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 11.2°
Ausgegeben um 4 Uhr 30 Min. nachmittags

Drahnachrichten.

(Der unbefugte Nachdruck der in dieser Rubrik veröffentlichten Depeschen des k. k. Telegraphen- und Fernsprechbureaus und der Privat-Drahnachrichten ist gesetzlich untersagt.)

Bombenexplosion.

Raniašcity, 5. Jänner. (R.-B.) Im Erdgeschoße der Nationalbank ereignete sich mittags eine Explosion durch eine Bombe, wodurch mehrere Personen schwer verletzt wurden.

Explosion beim Waffenschmuggel.

Athen, 5. Jänner. (R.-B.) Ein subalterner Postbeamter wollte auf dem italienischen Paketboot Montenegro's Sacke mit scharfen Patronen nach Konstantinopel einschmuggeln. Es erfolgte eine Explosion, wobei drei Personen verletzt wurden.

Beendeter Streik.

Port-Said, 5. Jänner. (R.-B.) Der Ausstand der Kohlenträger ist beendet.

Steuermann Goldsworth.

Seeroman von Clark Russell.

46 (Nachdruck verboten.)
Zur Linken verlieren sich die Häuser in der Ferne des dahinter liegenden Geländes, nach vorn aber ragen sie zum Teil aus dem zwischendurch verstreuten Buschwerk hervor, durch dessen lichte Stellen die Sonnenstrahlen auf dem smaragdgrünen Grunde glitzern. Un-

zählige Boote, die sich auf dem Wasser tummeln, beleben das Gesamtbild, aus weiter Ferne tönen, wie ein Wiederhall aus der alten Welt, die munteren Weifen eines Orchesters über das stille Wasser und unter den Klängen desselben fährt majestätisch, mit voll gerundeten Segeln die Jessie Maxwell in den Hafen ein.

15. Kapitel.

Nach der Heimat.

Es war im Jahre 1832, etwa zwei Wochen vor dem Tage, an welchem vor fünf Jahren der „Meteor“ auf der Höhe von Gravesend auf seinen Kapitän wartete, um nach dem Hafen aufzubrechen, den es niemals erreichen sollte — als ein großes Schiff langsam den Fluß hinauf segelte. Sein Hinterdeck wimmelte von Passagieren und viele Köpfe reichten sich an seiner Schanze.

Dicht am Rande stand ganz allein ein härtiger, dunkel gekleideter Mann mit verschrenkten Armen, und starrt ununterbrochen auf das vorüberziehende Ufer.

Es lag etwas Auffallendes in seiner Erscheinung, tiefe Melancholie verbunden mit dem Ausdruck eines Menschen, der gespannt und angstvoll ein für ihn wichtiges Ereignis erwartet. Bleich und hager, die Nase spitz und weiß, die von buschigen Augenbrauen überschatteten dunklen Augen tiefliegend und leuchtend, das Haar ergraut, die Haltung gebeugt, sah er aus wie ein Unglücklicher, der an einer unheilbaren Krankheit leidet.

Ein kleiner, dicker, geschäftig aussehender Mann, der soeben aus der Kajüte gekommen war und mit Interesse die Szenerie am Ufer betrachtet hatte, bemerkte plötzlich den einsam Stehenden und schritt schnell auf ihn zu.

„Ah, Herr Hampden, da sind Sie ja! Wieder gegrübelt?“ rief er munter. „Kommen Sie endlich dahinter? Hat der Anblick von Folkestone und Margate alte Erinnerungen erweckt?“

Wie der Leser schon erraten haben wird, war der mit „Hampden“ Angeredete kein anderer als Goldsworth. Derselbe wandte seine Blicke sogleich vom Ufer ab und antwortete mit einiger Verwirrung, als ob er sich nur schwer von seinen Gedanken losreißen könnte!

„Ich erkenne diese Orte allerdings sehr wohl wieder; ich möchte fast behaupten, es ist kein Haus dort, welches mir nicht die Versicherung gibt, daß ich auf bekanntem Boden bin, aber, lieber Doktor, mehr sagen sie mir nicht! Sie stehen ganz sicher mit meiner Vergangenheit in Zusammenhang, das ist mir klar, aber es fehlt noch sehr viel, ehe ich imstande sein werde, diese Eindrücke zu einem Ganzen zu verbinden.“

„Da schlag doch der Donner drein!“ polterte der kleine Mann. „Ist denn für ein zerrüttetes Gedächtnis gar kein Kraut gewachsen? Sie ahnen gar nicht, Herr,“ fuhr er fort, indem er ungeduldig mit den Fingern auf seiner Schnupstafel trommelte, „wie Ihre Herstellung mir während der ganzen Reise auf der Seele gelegen hat. Tag und Nacht habe ich mir Ihre wegen den Kopf zerbrochen. Mein Latein ist jetzt zu Ende und das, wissen Sie, tut mir mehr leid, als Sie vielleicht denken. Ich hätte Ihnen so gern geholfen, mein armer Freund.“

„Ja, lieber Doktor, das weiß ich; Sie haben alles getan, was Sie tun konnten und ich danke Ihnen herzlich für die Teilnahme, die Sie mir erwiesen haben.“

„Ach was, Teilnahme nußt in unserem Beruf gar nichts,“ entgegnete der Doktor, eine große Brise zur Nase führend. „Wir verlangen Resultate. Wahrhaftig, ich würde mich aufrichtig gefreut haben, wenn ich bei meiner Rückkehr meinem guten Schermann hätte erzählen können, daß ich Sie im Vollbesitz Ihres Gedächtnisses verlassen hätte. Weiß Gott, ich glaube nicht, daß es einen Arzt gibt, dem je ein Fall wie der Ihrige vorgekommen ist.“

Solch ein Erlöschen des Erinnerungsvermögens scheint psychologisch unmöglich. Wenn Sie mir nur ein Endchen des Fadens sozusagen hätten geben können, so würde es mir wohl gelungen sein, Ihnen die ganze verwirrete Strähne glatt herauszuziehen. Sehen Sie sich noch einmal um. Hier haben wir die echte Themselandschaft und wenn Sie ein richtiger Engländer sind, popptausend noch einmal, so müßte Ihnen dieselbe doch zum Herzen sprechen und Ihnen noch eine Menge andere Dinge jurückrufen.“

Goldsworth sah ganz verdußt umher und biß sich auf die Lippen.

(Schluß folgt.)

Hilfe
gegen Blutstockung etc. erfolgreich. Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein, Berlin-Halensee 6 (Rückporto erb.). 1828

Personalkredit für Beamte, Offiziere, Lehrer u. Die selbständigen Spar- und Vorschußkonfessionen des Beamten-Vereines erteilen zu mäßigsten Bedingungen auch gegen langfristige Rückzahlungen Personalarlehen. Agenten sind ausgeschlossen. Die Adressen der Konfessionen werden kostenlos mitgeteilt von der Zentralleitung des Beamten-Vereines, Wien, Wipplingerstraße 25.

Kauft keine Seide!
ohne vorher mit Postkarte à 10 Heller die Muster unserer garantiert soliden, wunderhübschen Neuheit in schwarz, weiss und farbig verlangt zu haben.
Spezialität; Seidenstoffe für Braut-, Ball-, Gesellschafts- und Strassen-Toiletten und für Blousen, Futter etc. von Kr. 1.15 bis Kr. 18.— per Meter.
Wir verkaufen nur garantiert solide Seidenstoffe direkt an Private porto- und zollfrei in die Wohnung.
Schweizer & Co., Luzern 068 (Schweiz.)
Seidenstoff-Export — königl. Hoflied. 1895

Kautschukstempel liefert schnell und billig die Buchdruckerei Jos. Krmpotić, Pola.

Lindl. Capsel comp.
Gefas für Kautschuk-Stampen.
Dieses Mittel bildet ein wertvolles, preisgünstiges, leicht zu handhabendes Mittel zur Herstellung von Kautschukstempeln. Es ist ein sehr gutes Mittel zur Herstellung von Kautschukstempeln. Dr. Richard Lindl, 10000 Prag.

1108 **Schmidt's Journal-Lesezirkel, Foro 12,**
Die Lesegebühr für neun der beliebtesten illustrierten Zeitschriften ist so klein, daß wohl jede Familie sich diese Ausgabe gestatten könnte. Man erhält die „**Fliegenden Blätter**“, „**Das Interessante Blatt**“, „**Buch für Alle**“, „**Gartenlaube**“, „**Leipziger Illustr. Zeitung**“, „**Oesterreichs Illustrierte Zeitung**“, „**Ueber Land und Meer**“, „**Meggendorfer Blätter**“ und **Reclams Univerfum** für 1 Krone, 60, 40 und 30 Heller je nach der verfloffenen Zeit nach Erscheinen. Eintritt kann mit jeder Woche beginnen.

Fiume F. Heim's Hotel Royal
Neueröffnetes erstklassiges Familienhotel im Zentrum der Stadt, neben dem Postgebäude, Tramway-Haltestelle.
1721 **Lift, Bäder, elektrische Beleuchtung.**

Kleiner Anzeiger.

Herren-Wintermantel (Wäster), billigst zu verkaufen. Wo? — sagt die Administration. 1904
Besuch wird für 15. Februar unmöbliertes Zimmer bei sehr anständiger Familie. Zuschriften nebst Preisangabe unter „J. W.“ an die Administration dieses Blattes. 1901
O. Sickenberg & Besch., Chemische Paperei und Färberei in Wien. Uebernahmestelle Maison Fritz, Piazza Carli 1. 906
Den eingelangte prachtvolle Blumen- und Federngestecke er-hältlich im Maison Fritz, Piazza Carli 1 906
Mädchen für Alles, welches auch selbständig kocht, nett und E.-Sch.-L. hässlich ist, wird gesucht bei Frau I. E. Baumel, Policarpo 191. 1893
Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort zu vermieten. Via Ercole 37, 1. Stock. 1894

Wegen Abreise zu verkaufen. Kisten, Betten, Divan, Näh-maschine, Streich-, Schlag- u. Kinderzithern, Zithernoten, Weinsäffer, Gramophon u. Via Carlo de Franceschì, Casa Ricolini, Parterre, rechts. 1896
Zu vermieten. 2 Zimmer, eventuell 3, Küche. Clivo Castello 5, Auskunst Via Rascinguerra 5. 1896

Erster Kleidermachersalon Hospodarz Herren- und Damen-leider aller Gattung, feinste Ausführung, werden schnell und billig geliefert, wie auch Marineuniformen. 1768
Wersanatorium, Via Giulia vis-à-vis dem Theater. Täglich frische Wiener Kennwürsteln, N. Ausschitt, 1-a Bilsner. 1697

Schwarz-Jämbhölzer sind zu haben bei Michael Sonn-bichler Riva del mercato Nr. 10, in der Tabaktrafik am Bahn-hofe und in der Tabaktrafik Via Ruzio Nr. 32, Via Rissa 37, Campo Marzio 13, Via Sergia 61, Via Ruzio 6 und Riva del Mercato Nr. 1, G. Milovan, Piazza Foro, Joh. Wenzel, Via Petrarca 27.

Raffa Cella (Cella jun.), Pola, Via Sergia Nr. 61, geprüfter Klaviermacher und -Stimmer. 1698
Gründlichen Klavier- und Volksschul-Unterricht erteilt Hrl. J. Dorstnil, Pola, Via Sergia 46, 2. St. 1468
 Französische und amerikanische 1886

+ Gummi-Spezialitäten +
 zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

Faschings- Krapfen
 täglich frisch in der Wiener Konditorei 1855
R. Wunderlich, Via Sergia 69.

Alte Goldborten 1479
 sowie altes Gold und Silber kauft zu bekannt höchsten Preisen
Karl Jorgo, Via Sergia 21.

Verdienst f. Jedermann!
 Wir beschäftigen überall Personen beiderlei Geschlechts mit Erzeugung v. Strumpfwaren auf unserer patent Schnellstrickmaschine. Kalav rdienst b. 20 K u. mehr. Woche. Verlangen Sie Prospekt Z. 111. Unternehmen s. Förderung v. Kaiserbeit. F. Schöndorfer Wien, VII, Nelkengasse 1. Höchste Auszeichnungen Zahlreiche Anerkennungs-schreiben von Anstalten und Privaten.

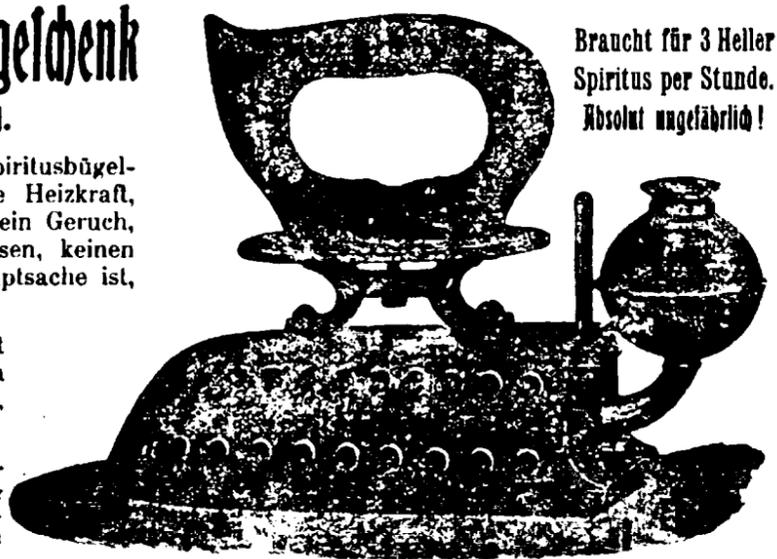
Böhmerwald-Rötlinge (Pilze)
 pikante Delikatesse, in Weinessig eingelegt, 5 Kilo-Demyon franko K 8.—
Josef Seidl, Eisenstein
 Böhmerwald 1. 1409

Schutzmarke: „Anker“
Liniment. Capsici comp.,
 Erfindung für
Anker-Pain-Expeller
 ist als vorzüglichste schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 20 h., K 1.40 und 2 K vorrätig in allen Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.
Dr. Richters Apotheke „Goldenen Löwen“
 in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu
 Versand täglich.

Ludwig Herzfeld, k. u. k. Hoflieferant Wien
 beehrt sich den p. t. Damen mitzuteilen, dass eine grössere Anzahl halbfertiger Spitzen und Ballroben bis 14. d. M. bei
MAISON „FRITZ“
 Piazza Carli 1, 1. St.
 besichtigt werden können.

„OLD ENGLAND“
 1705 Via Sergia 47 (ex Vitturi), Pola
 Prima Herrenwäsche, Damen- u. Herren-Unterkleider, Damenmieder und Miederleibchen, Damenstrümpfe und Herrensocken, Lederwaren, Toiletteartikel und Handschuhe in reicher Auswahl. Reelle Bedienung billigste Preise. Um geneigten Zuspruch bittet hochachtend
Antonie Ahne,
 Geschäftsinhaberin.

Praktisches Belegenheitsgeschenk
 1348 für Stadt und Land.
 In keiner Familie soll fehlen das Spiritusbügel-eisen „EINFACH“, weil unerreichte Heizkraft, gefahrlos und billig, kein Rauch, kein Geruch, keine Kopfschmerzen wie bei Kohleneisen, keinen Schmutz oder Asche und was die Hauptsache ist, immer gleichmäßige Hitze.
 Nr. 4 poliert K 9.—, Nr. 4 a vernickelt K 10.—, Nr. 5 poliert K 11.—, Nr. 5 a vernickelt K 12.—, Nr. 6 poliert K 12.—, Nr. 6 a vernickelt K 13.—.
Reise-Bügeleisen K 6.—, 7.—, 8.—.
 Spiritus-Bügeleisen mit Regulierungsvorrichtung kosten 1 Krone für das Stück mehr. — An-leitung liegt jedem Eisen bei. Untersätze hiezu passend für Größe 4 bis 6, vernickelt K 1.50, für die Reiseeisen K 1.—
 Spezialität:
Vollständige Kücheneinrichtungen.
 Diese sind zu haben von K 40.— bis 2000.—



Braucht für 3 Heller Spiritus per Stunde. Absolut ungefährlich!

nur bei ARGEO ROSSI
 Via Sergia Nr. 79.

PRÄCISIONS-UHR
 GENÈVE
OMEGA
 GRANDPRIX
 632

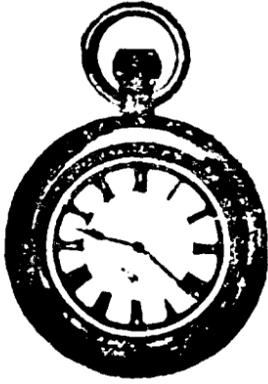
Geschäftsprinzip:
 Bei kleinem Nutzen, grossen Absatz, zu gleicher Zeit nur beste Ware
 Wer eine gutgehende Uhr kaufen will, versäume nicht das reich beschickte
Uhrenlager
 des
Ludwig Malitzky, Uhrmacher
 Pola, Via Sergia 65
 zu besuchen. Dasselbst findet man stets große Auswahl von Taschenuhren in besten Qualitäten und in allen Preislagen. Namentlich großes Lager von feinst regulierten Taschenuhren, wie Glashütte, Schaffhausen, Omega, Moeri, Robkopf-Patent etc. etc. in Gold, Silber, Nickel und Stahl.
 Große Auswahl aller sonstigen Uhren, Pendel- und Weckeruhren, Brillantwaren, Juwelen, Gold- und Silberwaren, Tabattieres, Zigarren- und Zigaretten-spitzen, Theateroperngläser, optische Waren etc. etc.
 zu Fabrikspreisen.

Anno 1777
Gründung des Hauses
Ant. Bischoff
Triest



Weine
Branntweine
Liqueure
Alkoholfreie Getränke
Thees
Preisbuch frei

Kaufen Sie nur
meine registrierte F. u. G. R.
Roskopf - Anker - Remontoir - Uhr
K 8.—.

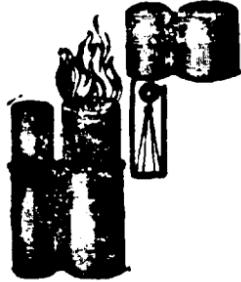
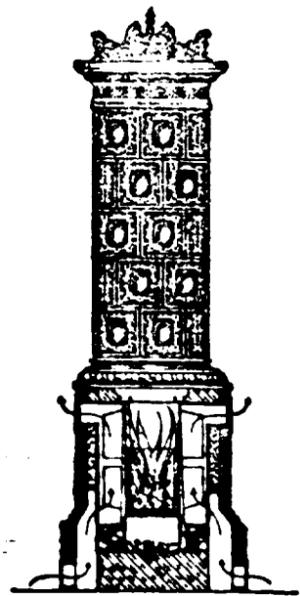


Mit in Steinen laufendem, vorzüglich reguliertem Werk.
Nur von meiner Firma erhältlich.
Für jede Uhr streng reelle dreijährige Garantie!

Erste Uhrenfabriks-Niederlage
Karl Jorgo, Via Sergia 21.
Halt die Zeit bei jeder Witterung auf die Minute genau ein. Bereit über 100 Stück an die k. k. Staatsbahnen zur besten Zufriedenheit geliefert.

Wiener Konditorei
Via Sergia 69.
Heute gelangen 10 verschiedene
Torten
zum Verkaufe.
Um zahlreichen Zuspruch bittet
1468 **R. Wunderlich.**

Die vollkommensten Platin-Feuerzeuge der Gegenwart sind
Original-Janus-Feuerzeuge.
1479 Sensationelle Neuheit!
Deutsches Reichspatent. D. R. G. M.
Für Raucher unentbehrlich!
Per Stück 70 Kreuzer
bei Karl Jorgo, Via Sergia.

Josef Potočnik - Pola

Corsia Francesco Giuseppe Nr. 6

Grosse Niederlage
und
permanente Ausstellung

von
Tonöfen, Spar- und Maschinenherden, Badewannen, kompletten Badeeinrichtungen, Wandverkleidungsplatten, Klinkerplatten für Küchen, Gänge, Einfahrten, Trottoirs und Stallungen, Steinzeugrohre (glasierte Tonröhren), Meidinger Mantel-Füllöfen, Eisenöfen mit Chamotteausfütterung. Transportable Tischherde mit und ohne Emaillierung. Patentkaminaufsätze etc. etc.

Heizungs-Multiplikatoren?
Spezialitäten:

Neu!

Heizungsmultiplikatoren für Kachelöfen zur sofortigen Erwärmung von Wohnräumen mit großer Ersparnis an Brennmaterialien. Dauerbrand-Automatöfen mit selbsttätiger Reguliervorrichtung. Dauerbrand-Meteoröfen. Dauerbrand-Einsätze für Kachelöfen. Kochherde für Gas- u Kohlenfeuerung. Emailöfen mit Kieselstein-Ausmauerung für jeden Salon passend; rasch und lang anhaltende Wärme. Waschmaschine, System Kraus, die beste der Welt. Spezialist für Feuerungsanlagen. — Alle in dieses Fach einschlägigen Arbeiten werden auf das beste und billigste bei sofortiger Effektivierung ausgeführt. — Musterbücher und Kostenüberschläge gratis und franko. 1740

Telegramm-Adresse:
POTOČNIK, POLA



Ausflüglern, Touristen, Reisenden besonders zu empfehlen:
Hotel Dreher
Lussimpiccolo.
Hübscher Palmengarten. Schöne reine Zimmer. Echte Wiener Küche. Vorzügliches Getränk. Zivile Preise.
Es empfiehlt sich mit vorzüglicher Hochachtung
F. R. Tempier.
1207



DEPOTS IN DEN MEISTEN APOTHEKEN!

1805

Verband Unterphosphorigsaurer

Kalk-Eisen-Sirup.

Seit 38 Jahren ärztlich erprobt und empfohlener Brustsirup. Wirkt schleimlösend, hustenstillend, appetitanregend. Befördert Verdauung und Ernährung und ist vorzüglich geeignet für Blut- und Knochenbildung.

Preis einer Flasche 2 K 50 h, per Post 40 h mehr für Packung.

Alleinige Erzeugung und Hauptversandstelle:

Dr. Hellmanns Apotheke „zur Barmherzigkeit“

Depots bei den Herren Apothekern in Pola.

Nur echt mit untenstehender Schutzmarke



Vor Nachahmung wird gewarnt.

Verband

Aromatische Essenz

Seit 33 Jahren eingeführte und bestens bewährte schmerzstillende Einreibung. Lindert und beseitigt schmerzhaftige Zustände in den Gelenken und Muskeln, sowie auch nervöse Schmerzen.

Preis einer Flasche 2 K, per Post 40 h mehr für Packung.

WIEN, VII/1
Kaiserstrasse 73—75.